



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

"Borresam" erstrahlt in neuem Glanz

Der Freizeitclub "Panzerknacker AG" hatte sich im vergangenen Herbst spontan dazu bereit erklärt, den "Borresam", eine alte Brunnenanlage innerhalb der Ortslage auf Vordermann zu bringen.

Niemand im Ort weiß genau, wie lange es den Brunnen unterhalb des "Bornbergs" schon gibt. In gut zwei Metern Tiefe läuft das ganze Jahr über reichlich Wasser aus zwei Rohren, die aus einer in unmittelbarer Nähe gefassten Quelle gespeist werden. Früher waren in diesem Bereich zahlreiche private Gärten angelegt und das Wasser des Brunnens wurde zum Gießen der Gärten genutzt. Es diente lange Zeit auch als Trinkwasser. Oft hielten insbesondere Kinder bei Ihren Fahrradtouren am Brunnen an und füllten ihre Trinkflasche. Nicht selten war auch zu hören, dass man dem Wasser eine gewisse Heilkraft zugeschrieben hat.

Heute veranlassen aktuelle Wasserproben die Gemeinde jedoch dazu, vor dem Verzehr zu warnen, weil das Wasser über entsprechende Grenzwerte hinaus mit Koli- und E-Kolibakterien belastet ist.

Da der Brunnen im vergangenen Herbst in einem nicht ansehnlichen Zustand war, entschlossen sich die Panzerknacker kurzum dazu, hier Abhilfe zu schaffen. Zunächst war nur geplant, den Brunnen zu putzen, das Unkraut zu entfernen und das Gelände zu streichen. Dies war bereits in früherer Zeit Tradition: damals wurde der Brunnen alljährlich von den sogenannten "Quackbuben" geputzt. Das waren Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren, die an Pfingsten von ihrem Zeltlager ausgehend mit einem mit Ginster geschmückten Handwagen durch das Dorf zogen. Im Wagen war einer von den Jugendlichen in Ginster "eingebunden". An jedem Haus erschallten laut "Quack-Weh-Dich" Rufe und so wurden Wurst, Eier und Geld gesammelt. Zu diesem Brauch gehörte auch dazu, dass der Brunnen im Gartengelände unterhalb des Bornbergs vor Pfingsten von den Jugendlichen gereinigt und das Gelände mit einem neuen Anstrich versehen wurde.

Bei dem ersten Arbeitseinsatz der Panzerknacker im vergangenen Herbst kam man schnell zu der Erkenntnis, das alte Gelände zu entfernen und durch eine neue Umzäunung zu ersetzen. Grund hierfür war hauptsächlich die Tatsache, dass auf der einen Seite des Brunnens mittlerweile eine alte Hecke, die den Brunnen auf dieser Seite über Jahre hinweg eingefriedet hatte, entfernt worden war und somit auf dieser Seite kein Schutz mehr vorhanden war. So wurde nach Rücksprache mit der Gemeinde entsprechendes Material bestellt und in einem zweiten Arbeitseinsatz wurde mit dem Bau der neuen Umzäunung begonnen. Auf Grund der schlechten und regnerischen Wetters, konnte das Projekt dann



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

erst jetzt in diesem Frühjahr vollendet werden. Nun erstrahlt der Brunnen wieder in altem Glanz. (gf).



Text + Fotos: Volker Gutendorf



Ortsgemeinde Berschweiler Pressedienst

